

Protokoll der 188. Jahresversammlung der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **148 (2021)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der 188. Jahresversammlung der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft

Vom November 2020 bis Januar 2021 auf schriftlichem Weg durchgeführt

Brief der Präsidentin

Ein aussergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Leider muss auch unsere HV wegen Corona abgesagt werden. Die Pandemie hält die Welt in Atem. Lange haben wir gehofft, mit den nötigen Schutzmassnahmen die HV durchführen zu können. Leider ist das nicht möglich. Um das Vereinsjahr dennoch ordentlich abzuschliessen, hat der Vorstand entschieden, die Traktanden auf dem Korrespondenzweg zu erledigen – hoffentlich einmalig in der Geschichte der AGG.

Wir bitten Sie, uns den ausgefüllten Stimmzettel mit beigefügtem Antwort-Couvert bis am 11. Januar 2021 zurückzusenden.

Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Treue zur AGG.

Die Einladung zur 188. Jahresversammlung wurde Ihnen Ende Oktober zusammen mit dem Jahrbuch 147 (gem. Art. 8 unserer Statuten) zugestellt.

Jahresbericht der Präsidentin

Dieses Jahr wird unweigerlich seine Spuren hinterlassen. Nicht nur Einzelpersonen, sondern ganze Firmen und Industrien sind von den schwerwiegenden Massnahmen betroffen. Wir gehen davon aus, dass auch die AGG in dieser aussergewöhnlichen Situation stark gefordert sein wird.

Menschen sind soziale Wesen und auf die Gemeinschaft mit anderen angewiesen. Soziale Isolation, also die Trennung von Angehörigen, der Freiheitsverlust sowie Langeweile und Einsamkeit können dramatische Auswirkungen auf die psychische Gesundheit haben. Psychische Belastungen führen oft zu Schwierig-

keiten im Arbeitsalltag und in der Beziehung. Sie können zur existentiellen Herausforderung für die Betroffenen und ihre Angehörigen werden. Derartige Probleme standen im Zentrum in den zehn Einzelfallgesuchen, welche die AGG dieses Jahr zu beurteilen hatte. Unsere Aufgabe ist es, auch in Zukunft unbürokratisch zu helfen, zu unterstützen und fördern, wo Not ausgewiesen ist, und damit ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat sich zu fünf Sitzungen getroffen. An einer Retraite im August befasste er sich intensiv mit den zukünftigen Aufgaben, den Stärken und Schwächen der AGG. An diesem Arbeitstreffen haben wir uns auch mit Werten, Struktur, Positionierung und Mitgliederentwicklung der AGG auseinandergesetzt. Im Januar 2021 werden wir in einer zweiten Retraite diese Themen konkretisieren.

Für grössere, ausserordentliche Projekte im kulturellen und sozialen Bereich sind 25 Gesuche eingegangen. 20 Projekte haben wir positiv beurteilt und finanziell unterstützt. Viele Projekte im sozialen wie im kulturellen Bereich könnten ohne Unterstützung von Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen nicht realisiert werden. Die AGG trägt in solchen Fällen dazu bei, Unmögliches möglich zu machen.

Um diese Aufgaben wahrzunehmen, sind wir auf ideelle und materielle Unterstützung angewiesen. In diesem Sinne danken wir für die grosszügigen Testate, Vergabungen und Spenden.

Nachfolgeregelung Vorstand

Nach 12 Jahren Vorstandsarbeit hat Ueli Widmer, Trogen und Wollerau, seinen Rücktritt eingereicht. Wir bedauern dies sehr, denn unser Vorstandskollege ist und bleibt im Herzen

ein Appenzeller und mit der AGG eng verbunden. Seine Ideen, sein grosses Wissen, seine vielseitigen Erfahrungen und sein grosses Netzwerk haben die Vorstandsarbeit ausserordentlich bereichert.

So schreibt er in seinem Rücktrittsbrief:

In diesen Jahren durfte ich mit Genugtuung feststellen, dass die AGG auch in der heutigen Zeit eine wichtige gesellschaftliche Rolle einnimmt. Unabhängig von strengen Verwaltungsstrukturen konnte und kann sie in Hunderten von Projekten und Orten eine kleine, aber eben nicht zu unterschätzende Signalwirkung von Hilfe, Unterstützung, Motivation und Sicherheit aussenden.

Mit dem Appenzellischen Jahrbuch leistet die AGG seit 1854 zudem Einmaliges, das wir Appenzellerinnen und Appenzeller schaffen und unserer Nachwelt hinterlassen.

Tragen wir dem Sorge – auch in Zukunft. Und natürlich mit einer Spende hier, einem testamentarischen Nachlass dort, mit Motivation von Freunden, als Mitglied in der AGG eine wichtige gesellschaftliche Institution mittragen zu können.

Wir danken Ueli Widmer für seine unterstützende, wertvolle Arbeit.

Als Nachfolge schlägt Ihnen der Vorstand **Peter Dörflinger** vor. Peter Dörflinger ist in Niederteufen und Heiden aufgewachsen. In Heiden besuchte er die Primar- und Sekundarschule. An der Kantonsschule Trogen machte er die Matura. Nach seiner Ausbildung zum Primarlehrer und Lehrertätigkeit auf verschiedenen Schulstufen absolvierte er ein Jus-Studium an der HSG und machte das Anwaltspatent. Nach elf Jahren selbständiger Tätigkeit als Rechtsanwalt in St. Gallen wechselte er ins Vormundchaftswesen im Kanton Graubünden. Seit 2016 leitet er als Präsident die KESB Appenzell Ausserrhoden in Herisau und wohnt wieder in Niederteufen.

Dazu ist der nachfolgende Antrag von Paul Grunder eingegangen:

Für Ueli Widmer, Wollerau, wird kein neues Vorstands-Mitglied gewählt.

Paul Grunder begründet diesen Antrag damit, dass eine ungerade Zahl von Vorstandmitgliedern für die Situation von Stichentscheiden sinnvoll sei. Zudem wäre Teufen mit der Wahl von Peter Dörflinger übervertreten und eine statutarische Ausgewogenheit unter den Kantonen und Gemeinden verletzt.

Der Vorstand ist klar der Meinung, dass diese Wahl getätigt werden soll, um die Kontinuität der Vorstandsarbeit mit vielseitigem Fachwissen zu gewährleisten. Es ist dem Vorstand

aber bewusst, dass längerfristig auch die regionale Ausgewogenheit anzustreben ist. Mit Gaby Bucher und Hanspeter Spörri ist Teufen gegenwärtig eher zufällig etwas übervertreten. Das Denken und Handeln des Vorstands ist nicht auf die Wohnorte der einzelnen Vorstandsmitglieder fokussiert, sondern umfasst einen gemeinsamen Blick auf unsere Kantone Appenzell Inner- und Ausserrhoden.

Sekretariatsarbeiten

Anlässlich der letzten HV haben wir einen Aufruf zur Entlastung des Vorstands bei administrativen Aufgaben gemacht. Es sind darauf nur wenige Anfragen und Hinweise eingegangen. An der Retraite im August haben wir dann nochmals die Aufgabenbereiche und Pflichten zusammengestellt und gesehen, dass ein grösseres Pensum zu erledigen ist.

Wir freuen uns, dass Gabriela Mittelholzer die Sekretariatsarbeiten mit Interesse und grosser Freude übernehmen wird. Sie ist 51-jährig, in Appenzell aufgewachsen und wohnt heute in Widnau. Nach der Matura absolvierte sie eine kaufmännische Ausbildung. Sie bildete sich stetig im Finanz- und Treuhandbereich weiter und arbeitet heute als Steuerkommissarin bei der Kantonalen Steuerverwaltung in Herisau. Ihr Fachwissen und ihre Einsatzbereitschaft sind dem Vorstand sehr willkommen.

Jahrbuch 2020

Einmal mehr wurde Ihnen ein vielfältiges und spannendes Appenzellisches Jahrbuch zugestellt. Heidi Eisenhut und Hanspeter Spörri als Redaktionsteam und den engagierten Mitwirkenden ist es gelungen, eine weitere Perle in der Kette der «Appenzellischen Jahrbücher» zu schaffen. Die Verfassung steht auf der obersten Stufe jedes Rechtssystems und bildet die Grundlage für staatliches Handeln. Dieses eigentlich staubtrockene Thema wird im Buch auf spannende Weise beleuchtet. Die Revision der Verfassung ist in beiden Kantonen aktuell.

Der Umschlag wurde erneut von Werner Meier aus Trogen gestaltet. Herzlichen Dank allen Beteiligten für diese wertvolle, nachhaltige Arbeit.

Erbschaften

Das Vermögen der AGG wurde seit ihrer Gründung mit Erbschaften und Vermächtnissen geöffnet.

Eduard und Hedwig Grubenmann waren kinderlos und lebten in Bern im historischen Elfenauquartier, einem Diplomatenviertel, am Willadingweg. Seit 1953 waren sie Mitglied der AGG. Aus ihrer Verbundenheit zum Appenzellerland erklärt sich wahrscheinlich ihr grosses Vermächtnis an die AGG. Dieses bestand aus einer Liegenschaft an bester Lage und einem Umschwung von 4000 m² Land. Nach dem Tod von Hedwig Grubenmann 1983 hatten Verwandte das Wohnrecht bis 1989. Danach entschied sich der Vorstand der AGG für den Verkauf der Liegenschaft. Dies brachte der AGG damals einen Vermögenszulauf von nahezu 2 Mio. Franken ein. Daran erinnern wir uns aus Anlass der Auflösung des Familiengrabs auf dem Friedhof Teufen (vgl. App. Jahrbücher 147 (2020), Seite 224).

Dora Frey, Herisau, hat die AGG mit einem Legat von 10 000 Franken bedacht. Herzlichen Dank für diesen Beitrag zu unserer sozialen und kulturellen Arbeit.

Im zu Ende gehenden Jahr durften wir eine weitere grosse Erbschaft übernehmen. Der 2017 in Herisau verstorbene **Stefan Sonderegger**

war der AGG stets sehr verbunden und häufiger Gast an unserer Jahresversammlung (vgl. App. Jahrbücher 145 (2018), Seiten 199–203). Als Professor für germanische Philologie der Universität Zürich (1961–1994) war er ein bedeutender Sprachwissenschaftler und Namenforscher. 2013 erschien sein dreibändiges Werk «Die Orts- und Flurnamen des Landes Appenzell» im Verlag Huber Frauenfeld. Die AGG fungierte als Herausgeberin. Stefan Sonderegger hat uns testamentarisch mit einem bedeutenden Legat bedacht. Bereits ist auf unserem Konto eine Zahlung von gut 480 000 Franken eingegangen. Wir danken für diesen posthumen Vertrauensbeweis und werden Stefan Sonderegger als grossen Freund der appenzellischen Kultur in herzlicher Erinnerung behalten.

Mineraliensammlung

Die AGG ist im Besitz einer bedeutenden und wertvollen Mineraliensammlung. 1984 wurde auch die grosse Mineraliensammlung der Bertold Suhner-Stiftung (BSS) in die Obhut der AGG gegeben. Seit 2008 besteht ein Leihvertrag zwischen dem Kanton Appenzell Auser rhoden, der BSS, der AGG sowie der Fachkommission Mineraliensammlung AGG. Über diesen Vertrag wurden beide Sammlungen an der Kantonsschule Trogen gelagert und durch die Fachkommission Mineraliensammlung AGG betreut. Ein kleiner Teil der Sammlungen wurde an der Kantonsschule Trogen und am Gymnasium Appenzell für pädagogische Zwecke ausgestellt. Eine Dauerausstellung auf dem Säntis machte einige einzigartige Mineralien für die Öffentlichkeit zugänglich. Die BSS hat nun per Ende 2020 den Leihvertrag gekündigt und wird ihre Exponate dem Naturmuseum St. Gallen schenken. Dies hat auch Folgen für die AGG-Sammlung. Der Vorstand der AGG möchte diese nicht verkaufen. Er möchte die Mineraliensammlung AGG mit der damit verbundenen Geschichte als Kulturgut im Eigentum behalten. Derzeit überlegt sich der Vorstand der AGG, wie die fachgerechte Aufbewahrung und Betreuung der Sammlung sichergestellt werden kann.

Staatsbürgerliche Arbeitsgemeinschaft

Die Staatsbürgerliche Arbeitsgemeinschaft wurde als Untergruppe der AGG zur Förderung der staatspolitischen Bildung gegründet. Seit über zehn Jahren ist diese Gruppe inaktiv. Wir haben deshalb entschieden, die Arbeitsgemeinschaft aufzulösen und das verbleibende Vermögen von 13416.90 Franken in die AGG fließen zu lassen. Die AGG und die Jahrbuchredaktion setzen sich immer wieder auch mit Fragen der staatspolitischen Bildung auseinander.

Dank

Geschätzte Mitglieder, es ist uns ein Anliegen, Ihnen für Ihre treue Mitgliedschaft, für die Entrichtung des Mitgliederbeitrags und für alle Spenden, die Sie uns grosszügig zukommen lassen, herzlich zu danken.

Ein weiterer Dank geht an die Verantwortlichen und Mitarbeitenden in unseren Patronsorganisationen für ihre umsichtige Arbeit und an meine Vorstandkolleginnen und -kollegen für die stets gute und kollegiale Zusammenarbeit.

Wir hoffen sehr, Sie nächstes Jahr wieder an der AGG-Jahresversammlung begrüßen zu dürfen.

Von Herzen wünsche ich Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

*Vreni Kölbener, Präsidentin
Appenzell, im November 2020*

Hinweis: Die nächste Jahresversammlung findet am 27. November 2021 in Gais statt.

Protokoll der schriftlichen Abstimmung

Die aussergewöhnlichen Umstände der Covid-19-Pandemie zwangen den Vorstand, auf eine Jahresversammlung mit Präsenz der Mitglieder zu verzichten. Die Abstimmungen wurden schriftlich durchgeführt. Bis zum 15. Dezember 2020 (Stichtag) gingen 712 Stimmen ein. Dies entspricht einer Stimmbeteiligung von ca. 40 Prozent.

Die Abstimmungsergebnisse finden Sie auf der folgenden Doppelseite.

Resultate der Abstimmung

- | | | | |
|---|---|------|--|
| 1 | Dem Antrag, die Versammlung auf schriftlichem Wege durchzuführen, wurde mit überwältigendem Mehr zugestimmt. | | |
| 2 | Ebenfalls wurde das Protokoll der Jahresversammlung 2019 angenommen und dem Protokollführer Ruedi Eberle verdankt. | 8abc | zeller und Toggenburger Volksmusik (10 000 Franken); Säntisblick, Sozialpsychiatrische Angebote, Herisau (3000 Franken); Wohnheim Kreuzstrasse, Herisau (3000 Franken) und Stiftung Tosam, Herisau, Arbeitsplätze-Fonds, bis 2023 (10 000 Franken). |
| 3 | Der Jahresbericht der Präsidentin wurde genehmigt. | | Die Präsidentin Vreni Kölbener, der Kassier Michel Peter und der verbleibende Vorstand mit Katrin Alder, Gaby Bucher, Max Frischknecht, Marco Knechtle und Hanspeter Spörri wurden für ein weiteres Jahr wiedergewählt. |
| 4 | Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht wurden ebenfalls gutgeheissen. Der Vorstand wurde somit entlastet. | 8d | Der Antrag von Paul Grunder wurde mit 215 Ja gegenüber 416 Nein und 53 Enthaltungen abgelehnt. Er hatte vorgeschlagen, für Ueli Widmer, Wollerau, kein neues Vorstands-Mitglied zu wählen, damit der Vorstand eine ungerade Zahl von Mitgliedern aufweise. Zudem komme es mit der Neuwahl des vorgeschlagenen Vorstandsmitglieds zu einer Übervertretung von Teufen. |
| 5 | Die Mitgliederbeiträge wurden auf dem bisherigen Stand belassen (40 Franken für Einzelmitglieder, 65 Franken für Partnermitgliedschaften, 200 Franken für juristische Personen und 2000 Franken für eine lebenslange Mitgliedschaft). | | Als neues Vorstandsmitglied wurde Peter Dörflinger, Niederteufen, gewählt. |
| 6 | Dem Vorstand wurde eine Finanzkompetenz von 50 000 Franken gewährt. | 8e | Zu guter Letzt wurden auch die beiden Revisoren Heinz Alder und Jürg Tobler bestätigt. |
| 7 | Den Subventionen von insgesamt 26 000 Franken für die vier folgenden Institutionen wurde ebenfalls mit grossem Mehr zugestimmt: Stiftung Roothuus Gonten, Zentrum für Appen- | 8f | |

Schriftliche Stimmabgabe zur 188. Jahresversammlung der AGG

	Ja	Nein	Enthaltung	leer
1 Schriftliche Mitgliederversammlung als Folge Corona-Pandemie	706	0	2	4
2 Protokoll der Jahresversammlung 2019 (App. Jahrbuch 2020, Seiten 212–217)	697	0	11	4
3 Jahresbericht der Präsidentin	684	2	2	
4 Rechnungsablage:				
a) Abnahme der Gesellschaftsrechnung (App. Jahrbuch 2020, Seiten 218–222)	703	1	3	5
b) Revisorenbericht / Entlastung Vorstand (App. Jahrbuch 2020, Seite 223)	687	0	3	22
5 Bestimmung des Mitgliederbeitrags	709	0	1	2
6 Festsetzung der Finanzkompetenz des Vorstands von 50 000 Franken für 2021	686	4	15	7
7 Subventionen 2021	662	4	7	39
8 Wahlen				
a) Wahl Vreni Kölbener als Präsidentin	699	0	3	10
b) Wahl Michel Peter als Kassier	702	0	3	7
c) Wahl verbleibende Vorstandsmitglieder in globo	701	0	3	8
d) Antrag Paul Grunder	215	416	53	28
e) Ersatzwahl für Ueli Widmer: Peter Dörflinger, Niederteufen	586	86	27	13
f) Wahl Revisoren in globo	703	0	2	7

Anzahl Wahlzettel 572 | Anzahl Stimmen 712

Stimmzähler: Arthur Meier und Remo Zwahlen, Appenzell

Der Vorstand der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft dankt den Mitgliedern für die Teilnahme an der Abstimmung.